

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 4

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grippeprävention – BAG bittet um Mithilfe

(FI) In einem Schreiben an den Spitex Verband Schweiz bedankt sich das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bei den erfreulich vielen Spitex-Organisationen, die sich im vergangenen Jahr aktiv an der nationalen Grippepräventionskampagne beteiligten. Die Kampagne wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Hauptziel bleibt die Förderung der Grippeprävention bei über 65jährigen Personen mit chronischen Erkrankungen.

Das BAG ruft dieses Jahr speziell in Erinnerung, dass das Medizin- und Pflegepersonal durch

den eigenen Impfschutz einen wichtigen Beitrag zur Grippeprävention leisten kann. Man hofft, die Durchimpfung bei dieser wichtigen Berufsgruppe mit der Kampagne deutlich erhöhen zu können. Die Spitex wird deshalb auch dieses Jahr wieder um Mithilfe gebeten. Das BAG schickt allen Spitex-Betrieben entsprechende Informationsbroschüren. Die Unterlagen können auch bei der Dokumentationsstelle Grippeprävention, Postfach, 3000 Bern 6, Tel. 031 352 14 60, Fax 031 352 14 71 oder unter www.grippe.admin.ch bestellt werden. □

In Kürze

SBK mit neuem Namen

Der SBK heisst neu Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Damit wurde die neue offizielle Berufsbezeichnung in den Verbandsnamen integriert. Das Kürzel SBK sowie der französische und italienische Name bleiben unverändert. □

Arme Menschen sterben früher

Arme und weniger gut ausgebildete Menschen sind häufiger krank als Wohlhabende. Sie haben einen schlechteren Zugang zum Gesundheitssystem. Und schliesslich ist auch ihre Lebenserwartung geringer. Dies sind die wichtigsten Schlüsse im Sozialalmanach 2003, erschienen unter dem Titel «Gesundheit – eine soziale Frage». Der Sozialalmanach wird jährlich von der Caritas Schweiz herausgegeben. □

Weniger Pflegefälle?

Die Zahl der Pflegefälle in der Schweiz dürfte in den kommenden Jahren weniger stark zunehmen als ursprünglich angenommen. Dies ist das Fazit einer Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums. Ursache des abgeschwächten Wachstumstrends seien vor allem die gezielte Förderung der Prävention bei älteren Menschen, die Fortschritte der Medizin sowie die gesündere Lebensweise. □

Alter und Sucht

Das ist Thema des Staffelnhof-Seminars 2003, das am 18. September im Alterszentrum Staffelnhof Reussbühl bei Luzern durchgeführt wird. Ziel ist u.a., Pflegenden für das Thema zu sensibilisieren und suchtpräventive Ansätze in die Praxis einzubeziehen. Detailprogramm: Telefon 041 259 30 30. □

WE'G

Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe

Für Bildung und Beratung im ambulanten und stationären Bereich

Haben Sie Lust auf Spitzenleistungen?

Neues berufsbegleitendes Nachdiplomstudium Management im Gesundheitswesen

Der Lehrgang richtet sich an Berufsleute aus dem ambulanten Gesundheitsbereich mit Bereichsleitungsausbildung, die Führungsfunktionen auf mittleren oder oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Beginndaten:

27. Oktober 2003 / 29. März 2004 / 25. Oktober 2004

Infoveranstaltung: 18. August 2003, 16.30 Uhr im WE'G Aarau, Mühlemattstr. 42, 5001 Aarau

Für Auskünfte und Anmeldung zur Infoveranstaltung wenden Sie sich bitte an Moni Stäubli, Sachbearbeiterin

WE'G
Feldstrasse 133, CH-8004 Zürich
Telefon 01 247 78 10
E-mail zuerich@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Mühlemattstrasse 42, CH-5001 Aarau
Telefon 062 837 58 58
E-mail info@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Individuelle Planungssysteme für Krankenpflege/Hauspflege/Haushilfe

- Wand- und Schreiftafeln aller Art, magnethaftend
- P-Planer (kopierbar), Planungstafeln
- Steck- und T-Karten-Systeme

Persönliche Beratung

		H. Maurer	R. Reininger	R. Roth	M. Scheeler
MO	07				
	08				
	09				
	10				
	11				
	12				
	13				
	14				
	15				
	16				
	17				
	18				
	19				
	20				
	21				
	22				
	23				
	24				
	25				
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					
97					
98					
99					
100					

KEROD

Planungen

Max Keller

Telefon 01 955 12 88

Hintere Grundstrasse 22
Postfach, 8320 Fehraltorf

Fax 01 955 01 00
E-Mail kerod@bluewin.ch
Internet www.kerod.ch

In Kürze

Zusammenarbeit als Tagungsthema

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik organisiert am 14. Oktober an der Universität Zürich (Irchel) eine Fachtagung zum Thema: Vier Berufsgruppen – eine Patientin/ein Patient. Es geht um Zusammenarbeit, Aufgabenteilung und Konkurrenz zwischen Spital, Spitex, Physiotherapie und Ergotherapie. Infos: 031 952 66 55. □

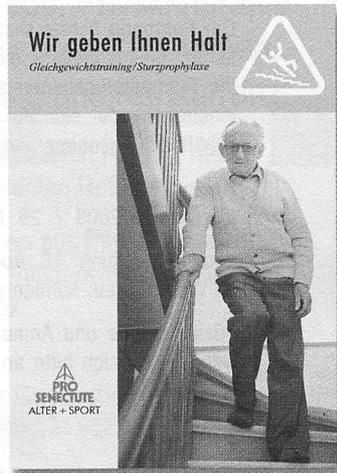
EL im Bereich Spitex ausbauen?

Der Schweizerische Seniorenrat wehrt sich gegen den «Vermögensverzehr» im Alter. Wer im Alter pflegebedürftig sei, müsse – abgesehen vom Beitrag der Krankenversicherung – sein Vermögen bis auf einen Minimalbetrag «opfern». Der Vermögensfreibetrag bzw. die Limite für den Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) liegt für Alleinstehende bei 25 000, für Ehepaare bei 40 000 Franken. Erst danach besteht Anspruch auf EL, limitiert auf 30 000 Franken pro Jahr. Der SeniorInnenrat verlangt eine Erhöhung des Vermögensfreibetrages (100 000 resp. 200 000 Franken) und der Limite für den Anspruch auf EL. Insbesondere müssten die Ergänzungsleistungen im Bereich der Spitex ausgebaut werden, fordert der SeniorInnenrat. □

Ratgeber für Todesfälle

Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) hat den Ratgeber «Was tun, wenn jemand stirbt» und die Patienten- und Sterbefügung aktualisiert. Spitex-Organisationen, die die Broschüren abgeben oder weiterverkaufen wollen, erhalten Mengenrabatt. Infos: SKS, Telefon 031 370 24 24, admin@konsumentenschutz.ch. □

Gleichgewichtstraining



Schätzungsweise etwa 80 000 ältere Menschen verunfallen jährlich durch Stürze, und zwar vorwiegend in der häuslichen Umgebung. Oft sind die Ursachen auf Gleichgewichts- und Gangprobleme zurückzuführen. Deshalb bietet Pro Senectute in zahlreichen Ortschaften jetzt Gleichgewichtstrainings für ältere Menschen an. Auskünfte: regionale Geschäftsstellen oder Telefon 01 283 89 89. □

Neuer Finanzausgleich NFA

Der Nationalrat ist im Bereich Spitex den Anträgen des Ständerates gefolgt: Künftig sorgen die Kantone für Spitex. Die Kantone werden in einer Übergangsregelung verpflichtet, die bisherigen Leistungen gemäss AHVG an die Hilfe und Pflege zu Hause solange auszurichten, bis innerkantonale eine Finanzierungsregelung für Spitex in Kraft tritt. Der Nationalrat hat zudem einen Artikel verschärft, der den Bund verpflichtet, gesamtschweizerische Bestrebungen zu Gunsten Betagter und Behinderter zu unterstützen. Ein Leistungsauftrag für Spitex dürfte da mitgemeint sein. □

Handbuch zur Krankenversicherung

Dieses aktualisierte Nachschlagewerk enthält einen Verbands- teil mit Zahlen zur sozialen Krankenversicherung in der Schweiz und Verzeichnissen zu Behörden und Kommissionen sowie einen Teil mit den Bundesgesetzen über die Krankenversicherung, Unfallversicherung und den Versicherungsvertrag sowie den entsprechenden Verordnungen. Bezug: Santésuisse, info@santesuisse.ch oder Fax 032 625 42 70. □

Weiterbildungen im Führungsbereich

Das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule für Wirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem WE'G verschiedene Spitex-Kompaktseminare in Betriebswirtschaft und Führung an. Auskünfte: Telefon 01 247 78 10. WE'G selber schreibt ein Nachdiplomstudium «Management im Gesundheitswesen» aus. Auch an der Hochschule für Soziale Arbeit HSA Luzern kann ein praxisbezogenes Nachdiplom-Studium «Management im Sozial- und Gesundheitsbereich» absolviert werden. Auskünfte: Telefon 041 367 48 72. An der Universität Bern wird Ende Sommer die sechste Durchführung des Nachdiplomstudiums «Management im Gesundheitswesen» ausgeschrieben. Auskünfte: Telefon 031 631 32 11. Und schliesslich bietet auch die Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten einen Nachdiplomkurs «Führen in Non-Profit-Organisationen» an, der sich an Führungsverantwortliche im Gesundheitswesen richtet. Infos: Telefon 062 286 01 14. □

Mobilität in der zweiten Lebenshälfte

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung hat eine Serie mit Tipps zur Prävention von Unfällen älterer Menschen herausgegeben, aufgeteilt in die Themenbereiche «In den eigenen vier Wänden», «Im Strassenverkehr», und «In Bewegung». Bezug: Telefon 031 390 22 22. □

Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz



Ein neuer Saldo-Ratgeber befasst sich mit Rechten und Pflichten am Arbeitsplatz. Das Buch «Arbeitsrecht: was Angestellte wissen müssen» berücksichtigt u. a. die Sozialversicherungen, das neue Arbeitgesetz sowie die Mutterschaftsversicherung. Sachinformationen werden illustriert mit Fallbeispielen und ergänzt mit Musterbriefen. Bezug: Telefon 01 253 90 70 (Fr. 30.–). □

Gewalt gegen alte Menschen

Am 9. September organisiert die Pro Senectute Schweiz im Kongresshaus Zürich eine Tagung zum Thema Gewalt gegen alte Menschen, um auf Gewalt im häuslichen Umfeld aufmerksam zu machen. Detailprogramm: Telefon 01 283 89 89. □